

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Größte Verbreitung in Sachsen.

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4.

Druckerei: Redaktion Nr. 13 897, Expedition Nr. 13 688, Verlag Nr. 13 528. Telegr.-Adr.: Neueste Dresden.

Quoten:
Die einseitige Anzeigenliste kostet für Dresden und Vorort 20 Pf. für außerhalb 35 Pf. für das Ausland 40 Pf. ...

Bezugspreise:
Im Dresdner Heftverkauf monatlich 60 Pf., vierteljährlich 1.80 Pf., ...

Vorwärts in der Richtung Warschau.

Sturmangriffe auf die russischen Feldbefestigungen. — Erfolglose Angriffe der Russen in Galizien. — Wie bei St-Georges gekämpft wurde. — Die Franzosen aus dem Jital hinausgedrängt.

Die Schlachten in Polen und Galizien.

Der Stillstand der Kämpfe auf dem russischen Kriegsschauplatz war sehr kurz. Er scheint überhaupt erst bekannt worden zu sein, als die Schlachten wieder neu entbrannt waren. Sie wurden, als die Witterung es ermöglichte, von den Deutschen mit vermehrter Heftigkeit aufgenommen, und wenn die Russen auf eine Abwehrpause gezwungen wurden, während der sie sich hätten erholen und Verstärkungen herbeiführen können, so wurden sie bitter enttäuscht. Aber sie liefen hartem Widerstand, und der Boden muß ihnen Schritt um Schritt abgerungen werden. Dies geschieht insbesondere vor Warschau, an der Bzura, Ostlich von Komilich tödt die Schlacht, und sowohl die Erde wie auch Sowjatschew sollen schon schwer gelitten haben. Nach einer Meldung aus Petersburg sollen die Deutschen schon versucht haben, nach dem rechten Ufer der Weichsel überzugehen.

Das wird nicht gelingen, an welcher Stelle. Von der Fertigkeit des Rittmeisters berichtet das nachstehende Telegramm:

Rotterdam, 4. Januar. Reuter meldet aus Petersburg: Die Deutschen versuchten am Sonntag, am rechten Weichselufer festen Fuß zu fassen, wurden aber zurückgeschlagen. Inzwischen wird angegeben, daß die Russen nordöstlich von Mawa an Boden verloren haben. Zwischen 1 und 2 Uhr nachts machten die Russen weitläufige Gegenangriffe, vertrieben aber nur einen Teil des Terrains zurückzugewinnen. In dem amüslichen Bericht wird dann von einem Gefecht nordöstlich von Malogoz gesprochen, während vorgestern von Kämpfen nordwestlich dieses Ortes die Rede war. — Der „Dresdner Times“ Korrespondent berichtet am 11. Dezember: Die Deutschen nahmen gestern mit großer Heftigkeit die Dillen-Live wieder auf, und zwar an der Bzura, ihr Ziel war vermutlich Sowjatschew. Dieser Angriff, der der Non-Entscheidung zur Spitze diene, wurde nicht erwartet. Der Kampf begann morgens früh. Im Laufe des Tages machten die Deutschen auf die russischen Stellungen

15 Sturmangriffe,

alle naheinander. Die letzte Meldung, die von einem eben einsetzenden Angriff berichtet, besagt, daß die Deutschen unter schweren Verlusten für die Deutschen abgewiesen worden seien. Da die Deutschen über eine offene Fläche gegen die russischen Stellungen anmarschierten, mußten sie es möglich, daß sie verstanden, ihre Verluste erheblich sind. Alle Meldungen darüber sind aber mit Vorbehalt anzunehmen. Derselbe Offizier erklärte auch, daß die Deutschen mit unpaßlicher Tapferkeit kämpften, aber wegen der Anstrengungen der letzten Wochen der Erschöpfung nahe sein dürften. Man drückt in Warschau nicht die Hoffnung aus, daß die Russen nicht zu weiteren Rückzügen gezwungen sein werden. Falls sie sich doch zurückziehen, dürfte dieser Umstand nicht beunruhigen, denn im Feldzugsplan sei die Bzuralinie nur als vorübergehende Abwehrhandlungsstelle gedacht, während die Bzuralinie als eigentliche feste Verteidigungslinie geplant ist. Wenn der feindliche Berichterstatter es sich nicht Mühe gibt, die Meldungen über die deutschen Verluste mit Vorbehalt anzunehmen, so wird man wissen, woran man ist. Keinesfalls dürfte es mit der neuen Eröffnungsebene sein. Der Korrespondent berichtet auch seine Landstreife auf

die Mündung der Bzuralinie vor, und dies ist ohne Zweifel das bestmögliche Zeugnis dafür, daß die Russen wenig Vertrauen zu ihrer gegenwärtigen Lage haben.

Die neue russische Offensive in Galizien, mit welcher der feindliche Offizier die russischen Hoffnungen, welche seine Fortschritte, obwohl sie, wie man augenblicklich, mit Bestimmtheit angelegt war. Wir erhalten das nachstehende

Telegramm unseres im österreichischen Kriegskorrespondenten

Österreichischer Kriegskorrespondent, 4. Januar. In den nördlichen Stellungen der Oesterreicher zeigt sich ungefähr das Bild der deutsch-französischen Positionskämpfe, in denen nur Teilgebirge stattfinden. Weiter südlich, in den Kämpfen des Rida-Lisses, rührt der Kampf wegen der Unmöglichkeit des Geländes und des herrschenden Nebels fast gänzlich. Die Gegner liegen zu beiden Seiten auf eingegraben einander gegenüber. Die unpassierbaren Sumpflinien machen größere Operationen unmöglich. Die Wälder der Russen, den Rida zu überqueren, scheitern an der Boshaftigkeit unserer Truppen. Feindliche Versuche, von Bohusla an den Weg nach Krakau zu erzwingen und nördlich Gortice die Stellung Krakau wieder einzunehmen, wurden vereitelt. An der Front herrscht ungewöhnlich mildes Wetter bei heftigen Regnen.

Kriegskorrespondent Gortice.

Fortschritte östlich der Bzura und Rawka.

Ein großer Schützengraben der Franzosen gesprengt.

Großes Hauptquartier, 5. Januar vormittags. (Amtlich.) Westlicher Kriegsschauplatz:

Nördlich Arras sprengten unsere Truppen einen Schützengraben von 200 Meter Länge und machten dabei einige Gefangene. Spätere Gegenangriffe des Gegners scheiterten. In den Argonnen wurden mehrere französische Vorstöße abgewiesen. Ein französischer Angriff zwischen Steinbach und Uffholz wurde im Bajonettkampfe abgeschlagen.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

In Ostpreußen und im nördlichen Polen ist die Lage unverändert. Unsere Angriffe östlich der Bzura bei Kozlow-Biskup und südlich machten Fortschritte. Auch nordöstlich Bolimow drangen unsere Truppen östlich der Rawka über Gumin und die Höhen nördlich davon vor. Weiter südlich bis zur Pilica sowie auf dem rechten Pilicaufer hat sich nichts verändert. Der Zustand der Wege und ungünstiges Wetter hinderten unsere Bewegungen.

Oberste Heeresleitung.

Die in Galizien hängende Beden ihrer Kameraden. Die in Galizien als Befreier eingesetzten Russen haben viele politische Aktivitäten hervorgebracht und die großartigen Bibliotheken angegriffen und nach Rußland geschafft. Es wurden gerettet die Schätze des Grafen Ras in Warschau und die berühmte Bibliothek von Johann Sobieski in Vorhölzer, das Schloß der Familie Czartoryski in Steniam und der Grafen Czartoryski in Rosdy. Alle diese Bestände sind in Rußland, ohne jede militärische Notwendigkeit.

In Flandern und im Elsaß.
Vor einigen Tagen meldete der Bericht der Obersten Heeresleitung, daß unsere Truppen das Dorf St-Georges an der Yser vor einem überraschenden feindlichen Angriff gerettet hätten. Es wurde dann weiter gesagt, daß

der Kampf um St-Georges
noch fortbauerte. Von der Heftigkeit des Kampfes, der dem Feinde schwere Verluste brachte, bringt das folgende Telegramm Einzelheiten:

Amsterdam, 5. Januar. In einer Uebersicht über die letzten Geschehnisse veröffentlicht der Korrespondent der „Tijds“ eine interessante Schilderung der Schlacht bei St-Georges. Das Dorf liegt auf beiden Seiten der Yser. Der Teil des linken Ufers ist der bedeutendste. Als der Übergang von der einen Seite zur anderen nach überwindlichem Gefechte möglich war, wurden die Verbündeten durch ein heftiges Artilleriegeschloß erregt und es entspann sich

das Gefecht am 27. Dezember.
Das Ziel auf beiden Seiten der Verbündeten war, den Widerstand der Deutschen zu brechen. Ein wichtiger Artilleriebesatz, der von 6 bis 11 Uhr am unterbrochen anbauerte, wurde nicht zum gewünschten Ergebnis und eine andere Art des Kampfes wurde wegen des Wetters nicht möglich gemacht sein. Von 11 Uhr vormittags bis 6 Uhr abends wurde nun das Feuer eingestellt. Dann versuchte man den Angriff mit Bajonetten. Alles ging gut. Die Feinde schienen unmerklich zu weichen. An einem Punkte hatte man drei Viertel der Belagerung der Höhe erreicht, als die Verbündeten, nach Norden vorzudringen und die deutschen Batterien, die St-Georges besaßen, anzugreifen zu machen. Sie waren aber noch keine 300 Meter vorwärts gekommen, als sie plötzlich von allen Seiten Feuer erhielten. Es kam

von 60 Mann kein einziger lebend
davon. Die Deutschen hatten die Bewegung der Franzosen beobachtet. Abends gegen zehn Uhr gelang es endlich etwa 1000 Mann, über die Yser zu kommen. Mit gefülltem Bajonett durch den Morast wachend, versuchten sie die deutschen Kampftruppen zu ködern, und es entspann sich ein furchtbarer Kampf Mann gegen Mann, der aber unentschieden blieb. Am folgenden Morgen nahmen die Deutschen das Artilleriefeuer wieder auf, das sofort beantwortet wurde. Den Franzosen war es während der Nacht gelungen, ihre Artillerie fortzubringen. Bei dem Artilleriebeschloß besaßen die Deutschen das Dorf sehr heilig. Dann brachten sie ihre Geschütze in eine andere Stellung.

Diese Schilderung gibt zugleich ein anschauliches Bild von den Schwierigkeiten, mit denen die kämpfenden Truppen in dem Ueberschwemmungsgebiete zu rechnen haben, und eine Erklärung dafür, daß der Angriff nur Schritt um Schritt vorwärts gehen kann.

Die „Befreiung“ der Polen durch die Russen.
In der Woiwodschaft „La Sura“ berichtet ein Volkdarbeiter, wie die Russen gegen die Polen in Galizien vorgehen. Die Freiwilligen des polnischen Heeres im österreichischen Heere werden als Räuber behandelt und als solche aufgehängt, wenn sie in Gefangenenschaft geraten. Vordringende polnische Freiwillige trafen einen Raub in einem Walde auf 18 an

Verheerende deutsche Fliegerbomben

sind wieder auf Dänkirchen niedergeworfen worden. Ein Telegramm meldet darüber: Berlin, 5. Januar. Ueber Dänkirchen erschienen am 2. Januar nachmittags deutsche Flieger und warfen eine Anzahl Bomben auf die englischen Munitionslager und Proviantlager, die bedeutenden Sachschaden erlitten. Es wurden annähernd 100 Personen getötet und verwundet.

Es dürfte sich bei diesem Anzuge, der hauptsächlich den englischen Munitionslagern galt, zu haben scheinen, um einen besonders großen Erfolg unserer Jäger zu handeln.

Die Kämpfe im Elsaß.

Die Franzosen unternahmen im Elsaß, entsprechend der Aufforderung Joffre zum Angriff auf der ganzen Linie, heftige Vorstöße gegen die deutschen Linien. Bei einem erbitterten Kampf in der Gegend von Thann gelang es ihnen, wie der gefällige Bericht der Obersten Heeresleitung meldete, unsere unbrauchbar gewordenen Schützengräben auf der Höhe zu nehmen, die sie aber nach einem deutschen Gegenangriff mit dem Bajonett wieder räumen mußten. Das man aus diesem vereinzelt geliebten französischen Erfolg nicht auf die übrige Lage im Elsaß schließen darf, beweist das nachstehende Telegramm:

Zürich, 5. Januar. Aus Basel im Berner Jura wird berichtet: Aus dem Jital und von seinen Höhen sind die Franzosen vollständig verdrängt. Die haben ihr Hauptquartier in der Richtung gegen Bellinzona verlegt. Westlich Mailand wurden alle französischen Versuche, aus Thann auszusichern, abgewiesen. Ihre Angriffe, die zum Teil sehr gut von der schwedischen Grenze beobachtet werden konnten, endigten alle mit negativem Erfolge. Man glaubt, daß die Franzosen demnächst das Bergtal räumen werden.

Es zeigt sich also, daß auch an diesem Teile der Schlachtfront die angefangenen französischen Offensiven nicht den Erfolg gehabt hat, den der Generalfeldmarschall Joffre erwartete.

Mißstimmung gegen Frankreich und England.

Von unserm Mitarbeiter.

Rom, Ende Dezember.
Die im Anfange des Jahres beginnenden Kämpfe über die Neutralität des italienischen wie des übrigen neutralen Seehandels nehmen allmählich einen bestimmteren Ton an und beschränken sich nicht mehr auf einige wenige oppositionelle oder antikonventionelle Blätter. Jetzt schreibt die „Gazzetta“. Die italienische Handelsflotte ist durch die Schließung der englisch-französischen Kriegsschiffe ihrer freien Bewegung beraubt. Die Schifffahrt im Mittelmeer ist unruhig und gefährlich geworden; alle unsere Fahrzeuge werden angehalten und durchsucht, als wären wir feindliche Korvetten; und es ist bereits geschehen, daß Schiffe grundlos aufgegriffen und in einem französischen Hafen gefesselt worden sind, wie der „Corriere della Sera“ bei Malta. England nimmt sich heraus, eine in London (!) abgeschlossene völkerrechtliche Konvention einfach außer Kraft zu setzen und einseitige Bestimmungen zu erlassen, die den neutralen Handel unter seine Aufsicht stellen oder ganz unterbinden. Das kann nicht so weitergehen. Würden die Ueberschüsse durch deutsche oder österreichische Schiffe gelangen, so würden unsere Dampfer noch lauter in die Kriegstrompete blasen. Wir verlangen nur, daß unsere Kaufleute, wenn England und Frankreich nicht von der Verletzung der internationalen Verträge absehen, durch Kriegsschiffe geteilt werden. Die Großmacht Italien würde lediglich dem Beschlusse der drei skandinavischen Reichsteile folgen.

Mit nicht minderen Rechte rügt ein Teil der wirtschaftlichen Presse die verächtliche Liebedienerlei der Französlinge, die in den nördlichen Grenzgebieten jede angelegliche Uebersetzung der Ausfuhrverbote auszuschnüffeln suchen — während sie zugunsten Oesterreichs oder Deutschlands denungen wickeln oder begangen sein soll. Fast täglich kann man in den im Solde des Dreierbundes stehenden Militär-Demonstrationen gegen abertausendfache Handels- oder Kreditanstalten sehen, die angeblich schadenlos sind, aber auch Raubzüge, Plünder u. a. über das von den Ausfuhrverboten angelegene Maß über die Nordgrenze schicken. Die Ausfuhrverbote sind zum Teil unbegründet, aber sie erfüllen ihren Zweck, gegen die von Nationalisten, Demokraten, Republikanern, Freidenkern und Freimaurern besetzten Verbündeten Italiens und — was noch wichtiger ist — gegen die Neutralitätspolitik Stimmung zu machen. Weiter geht die Wirtung nicht; denn die Uebersetzung von der Neutralitätspolitik und Heiligkeit der Neutralität gewinnt trotz allem täglich an Boden. Auch die Erinnerungen an die schamlose Waffenkonferenzen, die mit Wissen der französischen und englischen „neutralen“ Regierungen zum Schanden Italiens während des abendlichen und des trippelalliierten Krieges getrieben worden ist, bleibt nicht ohne Wirkung. Die Uebersetzung der Beschlüsse werden bald ebenso lang sein wie die von der dreifachbündlichen Presse aufgestellten Anklagepunkte gegen die Verbündeten Italiens.

Prof. H. Bekmann

allerdings das deutsche Südseegebiet vor Apia erziehen. Es dampfte aber am Nachmittag wieder ab, ohne daß es zu einem Kampfe zwischen dem Geschwader und den englischen Besatzungstruppen von Apia gekommen wäre.

Eine erlogene Schauergeschichte.

Der „Matin“ vom 22. Oktober 1914 brachte folgende Schauergeschichte: Ein Veteran von 1870 und seine Frau durch die Deutschen erschossen.

Einem unserer Freunde teilt uns einen Besonderemer Brief mit, den ein Korporal von der 41. Territorial-Infanterie von der Front an ihn geschrieben hat, und die eine schreckliche Szene schildert. Wir entnehmen ihm folgende Zeilen:

Ich weiß nicht — so sehr bin ich durch das entsetzliche Drama erschüttert —, ob Sie die schreckliche Nachricht kennen, welche mir gestern geschrieben wird. Mein unglücklicher Vater und meine alte Mutter sind durch die deutschen Mörder, am 7. September vormittags, in Thiancourt vor ihrem Brennen Brand aus geplündert, erschossen worden.

Der Austausch der kriegsuntauglichen Gefangenen.

Die Anregung des Papstes bei den Vorkämpfern und Regierungen der kriegsführenden Staaten, die zum Geredediten nicht mehr tauglichen Kriegsgefangenen austauschen, scheint bei allen Beteiligten gut aufgenommen worden zu sein.

Die „Frank. Ztg.“ aus Rom meldet, daß der Papst auf eine Bitte des Vondaner „Daily Chronicle“ durch den Kardinalstaatssekretär antwortet: Um die Lösung der Rindfleischmörder im Königreich Sachsen, und zwar über das sieben abgelaufene 30. und 40. Ost des Inventarationsverfahrens, das die Amtshauptmannschaft Reichen betrifft.

Die „Frank. Ztg.“ aus Rom meldet, daß der Papst auf eine Bitte des Vondaner „Daily Chronicle“ durch den Kardinalstaatssekretär antwortet: Um die Lösung der Rindfleischmörder im Königreich Sachsen, und zwar über das sieben abgelaufene 30. und 40. Ost des Inventarationsverfahrens, das die Amtshauptmannschaft Reichen betrifft.

Die „Frank. Ztg.“ aus Rom meldet, daß der Papst auf eine Bitte des Vondaner „Daily Chronicle“ durch den Kardinalstaatssekretär antwortet: Um die Lösung der Rindfleischmörder im Königreich Sachsen, und zwar über das sieben abgelaufene 30. und 40. Ost des Inventarationsverfahrens, das die Amtshauptmannschaft Reichen betrifft.

Schmerzlichen Folgen für die Gefangenen und deren Familien zu lindern, beschwöre er die Regierungen der kriegsführenden Staaten, dem schrecklichen Kriege ein Ende zu setzen.

Die Schweiz gegen englische Willkür. Nach der „Frank. Ztg.“ bringt die „Neue Zürcher Zeitung“ unter der Überschrift: „Wohin führen wir einen Protestartikel gegen die wirtschaftliche Schädigung der Schweiz durch die englische Willkür.“

Die Lage in Albanien. (Privattelegramm der Dresdner Neuesten Nachrichten.) id. Wien, 5. Januar.

Die Aktion Italiens in Durazzo wird bei der hiesigen wachsenden Stelle mit großer Ruhe aufgenommen, wobei sich doch unter den gleichen Umständen, wie unter dem Primaten zu wird. Da in Durazzo viele Europäer eine Veränderung befürchten, wenn die Italiener in die Stadt eindringen wollten, hat Italien ein Transportgeschäft zur eventuellen Aufnahme der Europäer bereitgehalten.

Ein russisches Orangenbuch über den Krieg mit der Türkei.

Aus Petersburg wird gemeldet, daß das Ministerium des Auswärtigen ein Orangenbuch herausgegeben hat, worin die Ereignisse darstellt, welche dem Ausbruch der Kämpfe auf die russischen Häfen am Schwarzen Meere vorausgegangen sind.

Die Rette der belgischen Armee.

Schmerzliche Opfer sind unsern Verbündeten, den tapferen Belgiern, angetan. Die glorreiche Aufgabe, mit dem Bajonetten einen Weg in ihre Heimat zu graben, hatten sie König Albert und sein Gefolge, so beginnt ein Bericht des „Blattes de Nord Maritime“, in dem der militärische Sachverständige André Godefrid seinen Aufenthalt in Durazzo schildert.

Verurteilung wegen Verrats militärischer Geheimnisse.

Das Reichsgericht verurteilt den Angeklagten Reutenauer unter Einwirkung einer ihm am 31. Juli 1914 in Kiel auferlegten einmonatigen Gefängnisstrafe wegen verübten Verrats der Espionage um 4 1/2 Jahren und 1 Woche Zuchthaus, sowie 10 Jahren Ehrenreueverbot.

K-Brot für den Kaiser.

Die das Hofbureau von unterirdischer Seite erfährt, werden auf Befehl des Kaisers für den Kaiser selbst und seine Umgebung im Großen Hauptquartier die Anordnungen der Behörden für die Wahrung des Brotes mit Hartstoffzufuhr zur Verfügung von Grau- und Schwarzbrot streng befolgt.

Ein Geburtstagsfest des Königs von Bayern.

Aus Anlaß seines 70. Geburtstages am 7. Januar hat König Ludwig von Bayern am den Staatsminister Dr. v. Zoder ein Dankschreiben gerichtet, worin es u. a. heißt: „Reinlich ist meine Zuversicht, daß ein friedliches Nebeneinander unter Freundschaft und dauerndem Frieden sicher, der wert ist der schweren Opfer, die mit der Möglichkeit gibt, das Land und das Volk wieder vorwärts zu führen.“

Die schöne Seite des Soldatenlebens.

Ein Brief eines Lesers an seine Schüler. Und wie die Soldaten schön Briefe schreiben, die schöne Seite des Soldatenlebens erzählt.

Die schöne Seite des Soldatenlebens. Ein Brief eines Lesers an seine Schüler. Und wie die Soldaten schön Briefe schreiben, die schöne Seite des Soldatenlebens erzählt.

Reine Kriegsbegeisterung unter den schottischen Arbeitern.

Amsterdam, 5. Januar. (Priv.-Tel.) Unter den schottischen Arbeitern scheint die Begeisterung für den Krieg nicht gerade übermäßig groß zu sein.

Die Russen in Ostgalizien.

Wien, 5. Januar. Nach einer Meldung des „Kurier Warszawski“ hat die Antirevolutionäre Kommission das Werk der „Polenaktion“ angenommen.

Die Rindfleischmörder auf der Brennerbahn.

Amsterdam, 5. Januar. Zwischen den Stationen Viersbühl und Schellberg am Brennerbahn ging eine starke Rindfleischmörder, die das Vieh der Brennerbahn zerstörte.

Gefangene deutsche Kolonisten in England.

Die „African Mail“ berichtet aus dem 25. Dezember aus Liverpool: In Liverpool machte die Ankunft des Dampfers „Africa“ mit einer Anzahl deutscher Gefangener aus Westafrika Aufsehen.

Ein französischer Sozialist gegen den Frieden.

Wie wenig man in Frankreich noch an einen Sieg aus eigener Kraft glaubt, zeigt ein Artikel der „Humanité“, in dem vor einem vorzeitigen Friedensschlusse gewarnt wird.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Beihilfungen der Gefangenenlager. Die „Frank. Ztg.“ meldet aus Fern: Auf Veranlassung des Internationalen Roten Kreuzes sollen die Gefangenenlager in Frankreich und Deutschland einer neutralen Inspektion unterzogen werden.

Amsterdam, 5. Januar. (Priv.-Tel.)

Amsterdam, 5. Januar. (Priv.-Tel.) Der Londoner Korrespondent des „New York Herald“ schreibt seinem Blatt unterm 4. Januar: Die New Year's-Beobachtungen in der Presse sind sehr ernst.

Amsterdam, 5. Januar. (Priv.-Tel.)

Amsterdam, 5. Januar. (Priv.-Tel.) Unter den schottischen Arbeitern scheint die Begeisterung für den Krieg nicht gerade übermäßig groß zu sein.

Amsterdam, 5. Januar. (Priv.-Tel.)

Amsterdam, 5. Januar. (Priv.-Tel.) Unter den schottischen Arbeitern scheint die Begeisterung für den Krieg nicht gerade übermäßig groß zu sein.

Amsterdam, 5. Januar. (Priv.-Tel.)

Amsterdam, 5. Januar. (Priv.-Tel.) Unter den schottischen Arbeitern scheint die Begeisterung für den Krieg nicht gerade übermäßig groß zu sein.

Aus Sachsen und den Grenzlanden.

Waldung. Das Forstwirtschaftswert in Sachsen hat nach dem jetzt vorliegenden Abschluß im 13. Geschäftsjahr, einschließlich 15.000 Hektar...

Abgaben. Eine Erhöhung der Gemeindefiskalen wird durch die Verstaatlichung der Eisenbahnen...

Verkehr. Die Eisenbahnverkehrsleistungen sind im Vergleich mit dem Vorjahre um 10 Prozent zurückgegangen...

Wetter. In der Nacht zum 4. Januar hat sich ein Schneesturm eingestellt, der die Sicht auf mehrere Meilen entfernte Stellen...

Handelsteil.

Deutsche Zahlungen an Japan.

Von letztem 10-Milliarden.

Aus deutschen Handelskreisen war der Verlauf einer allgemeinen Stimmung und eines allgemeinen Zahlungsaufschubes gegen Japan...

Die japanische Regierung hat nach dem bisher vorliegenden Nachrichten bei Ausbruch des Krieges in Japan anfalligen Deutschen und deutschen Firmen in Japan...

Der neueste Reichsbankanweisung. Der letzte Bankanweisung von 1914 kann in seinem Gesamtwert als bedauerlich bezeichnet werden...

nicht erheblich war. Hierin spiegelt sich die Tatsache wieder, daß die Banken, da das Publikum nur in geringem Umfange Kapitalanlagen vornimmt...

Der Goldmarkt in Griechenland. Nach einer Meldung der 'Agence d'Athènes' hat sich im Gegenstand zu den Goldwertaufschlägen in anderen Balkanländern...

Die Goldanleihe der Reichsbank. Die Reichsbank hat am 2. Januar 1915 eine Goldanleihe von 100 Millionen Mark...

Die Reichsbank hat am 2. Januar 1915 eine Goldanleihe von 100 Millionen Mark...

Die Reichsbank hat am 2. Januar 1915 eine Goldanleihe von 100 Millionen Mark...

weil sie nicht überaus fruchtbar seien, arbeiten, da vielfach das Ausmaß der Ernte, in kleinerem Umfange als in normalen Zeiten, doch zeigen auch hier die Käufer mehr Interesse...

Die Zwickauer und Vagau-Deponier Zwickauer Kohlenwerke erhöhen ab Januar die Preise für grobe Sorten Steinkohle um 15 Mark...

Allgemeine Berliner Commissions-Gesellschaft. Bei der Gesellschaft betragen die Bruttoerlöse des Fein- und Halbfeinvertriebes im Dezember 1914...

Von den Seidenmärkten wird berichtet, daß trotz der Verteilung sich in England bessere Kaufkraft für Seidenstoffe...

Die Reichsbank hat am 2. Januar 1915 eine Goldanleihe von 100 Millionen Mark...

Produktionswerte in Dresden vom 4. Januar. (Stat. Anzeiger.) Die Produktion in Dresden hat im Januar 1915 im Vergleich mit dem Vorjahre...

Stellen finden.

Männliche

Expedient.

Der Betrieb in Krawattenfabrik hat nach dem 1. Januar...

Provisions-Reisende

Erzielten hohen Verdienste durch Verkauf von...

Sanitärer oder Sanitärin

für Arbeit in der Sanitär-Industrie...

Gewandter Herr

A. Engagement von Unterrediger...

Junger Mann

bis 20 Jahre, militärisch mit guter Schulung...

Lohnkontor

für die Abrechnung von Lohnkonten...

Provisionsreisender

mit 1. Gehalt, 2. Gehalt, 3. Gehalt...

Tüchtiger Verkäufer

zum Verkauf von Waren...

Strebsamer Mann

als Lehrling in einer Fabrik...

Sonnlagkassierer

mit 1. Gehalt, 2. Gehalt...

General-Vertrieb

tüchtige Herren,

unentbehrliche Bedarfsartikel

Die größte und viel Geld zu verdienen für einen...

Junger intelligenter Schreiber

für großes Schriftgut...

Jüngerer Schreiber

zum ersten Bureau für sofort oder später...

Ein Werkstattsschreiber

schult von Spezial-Redaktionschef für Wohnung...

Jüngerer Mann

für die Verwaltung von Maschinen...

Jüngerer Techniker als Werkstätten-Schreiber

zum ersten Büro für sofort oder später...

Sattler

für die Arbeit in der Sattlerei...

Tüchtige Kraftfahrer als Automobil-Droschken-Führer

sofort gesucht, Lohn nach Vereinbarung...

Dresdner Automobil-Droschken-Gesellschaft

Reichstraße 18 und Clara-Allee 32.

Sattler oder Schuhmacher

für die Arbeit in der Sattlerei...

Stellmacher

Werkzeugmacher

Feuerschmiede

sofort gesucht...

Werkzeugmacher

zum ersten Büro...

Gelehrter

zum ersten Büro...

Werkzeugschlosser

für dauernde Arbeit...

Schlosser

zum ersten Büro...

Bader

zum ersten Büro...

F. Emil Börsch

zum ersten Büro...

Porzellanmaler

zum ersten Büro...

U.-K. Maschinisten

zum ersten Büro...

Dresdner Chauffeur-Schule

Prospekt gratis!

Automatenfabrik in Heidenau

zum ersten Büro...

Werkzeugschlosser, mehrere Mechaniker, Maschinenführer und Klempner.

zum ersten Büro...

Automat A.-G. (Hartwig & Vogel), Dresden-A.

zum ersten Büro...

Einige gute Dreher, Schlosser, Revolver-Dreher

zum ersten Büro...

Tüchtiger Strohhutpacker

zum ersten Büro...

Dreher

zum ersten Büro...

Tabakschneider

zum ersten Büro...

Werkstattskontrolleur

zum ersten Büro...

U.-K. Maschinisten

zum ersten Büro...

Schneidmaschinen

Perfekter Stanzer und Zugschneider

zum ersten Büro...

Ein renommierter Billeteur

zum ersten Büro...

Lackierer

zum ersten Büro...

Tapezierer

zum ersten Büro...

Pflicht-Dreher u. Schlosser

zum ersten Büro...

Zugschneider

zum ersten Büro...

Vorführer

zum ersten Büro...

Kartonnagen-Zuschneider

zum ersten Büro...

Kartonnagen-Arbeiterinnen

zum ersten Büro...

Zigarettenfabrik Xantos, Altenberger Straße 46.

200 Erdarbeiter

zum ersten Büro...

Militärfreie Sattler auf Militäreffekten (auspottend) ...

Hobler und Dreher ...

Mehrere Dreher ...

Erfahrene Maschinisten, Circus Sarrasani.

Kutscher ...

Bautzner Strasse 37.

Buchbindergehilfen ...

Schneidergehilfen ...

Jung. kräftig. Chauffeur ...

2 jüngere Arbeiter ...

Sattler, Tapezierer ...

Einige kräftige Leute ...

Schlosser ...

Metallschmelzer ...

Schlosser ...

Automobilschlosser ...

Schneider für Wollwäntel ...

Hosenschneider ...

Kutscher ...

Kutscher ...

Kutscher ...

Kutscher ...

Kutscher ...

Kutscher ...

Kutscher ...

Kutscher ...

Kutscher ...

Kutscher ...

Kutscher ...

Kutscher ...

Kutscher ...

Kutscher ...

Kutscher ...

Kutscher ...

Kutscher ...

Lehrling ...

Lehrling gesucht ...

Medizinisch-Drogerie ...

Hausdiener ...

Hotel Schönfelder ...

Kellerarbeiter ...

Grubenarbeiter ...

Soldat Arbeiter ...

Jüngere Bierausgeber ...

Soldat Arbeiter ...

Lehrling ...

Lehrlinge für Drogengefäße ...

Drogenverein zu Dresden ...

Lehrling ...

Lehrling ...

Lehrling ...

Lehrling ...

Lehrling ...

Lehrling ...

Lehrling ...

Lehrling ...

Lehrling ...

Lehrling ...

Lehrling ...

Lehrling ...

Lehrling ...

Lehrling ...

Lehrling ...

Lehrling ...

Lehrling ...

Lehrling ...

Lehrling ...

Lehrling ...

Lehrling ...

Lehrling ...

Branchekundige Expedienten ...

H. Hensel ...

Jüngere Verkäuferin ...

Branchekundige Lageristinnen ...

H. Hensel ...

Stromput-Maschine-Näherinnen ...

Hutfabrik Albrecht ...

Geübte Kartonnagenarbeiterinnen ...

Geübte Zigaretten-Mitarbeiterinnen ...

Geübte Packerinnen ...

Zigarettenfabrik „Delta“ ...

Geübte Näherinnen ...

Laufmädchen ...

Näherinnen ...

Näherinnen ...

Näherinnen ...

Näherinnen ...

Näherinnen ...

Näherinnen ...

Näherinnen ...

Näherinnen ...

Näherinnen ...

Näherinnen ...

Näherinnen ...

Näherinnen ...

Näherinnen ...

Näherinnen ...

Näherinnen ...

Näherinnen ...

Näherinnen ...

Näherinnen ...

Näherinnen ...

Näherinnen ...

Näherinnen ...

Näherinnen ...

Haushmädchen ...

Haushmädchen ...

Haushmädchen ...

Haushmädchen ...

Haushmädchen ...

Haushmädchen ...

Haushmädchen ...

Haushmädchen ...

Haushmädchen ...

Haushmädchen ...

Haushmädchen ...

Haushmädchen ...

Haushmädchen ...

Haushmädchen ...

Haushmädchen ...

Haushmädchen ...

Haushmädchen ...

Haushmädchen ...

Haushmädchen ...

Haushmädchen ...

Haushmädchen ...

Haushmädchen ...

Haushmädchen ...

Haushmädchen ...

Haushmädchen ...

Haushmädchen ...

Haushmädchen ...

Haushmädchen ...

Haushmädchen ...

Haushmädchen ...

Haushmädchen ...

Haushmädchen ...

Haushmädchen ...

Haushmädchen ...

Haushmädchen ...

Verlust ...

Verlust ...

Verlust ...

Verlust ...

Verlust ...

Verlust ...

Verlust ...

Verlust ...

Verlust ...

Verlust ...

Verlust ...

Verlust ...

Verlust ...

Verlust ...

Verlust ...

Verlust ...

Verlust ...

Verlust ...

Verlust ...

Verlust ...

Verlust ...

Verlust ...

Verlust ...

Verlust ...

Verlust ...

Verlust ...

Verlust ...

Verlust ...

Verlust ...

Verlust ...

Verlust ...

Verlust ...

Verlust ...

Verlust ...

Verlust ...

80 qm Geschäftsräume, Laden und Wohnung

an verkehrten Platz über Wasser... Stephanienplatz 3

Geschäfts-Lokale

Kleiner Laden... Pillnitzer Straße 3

Laden

Laden... Ladentempel

Laden

Laden... Ladentempel

Laden

Laden... Ladentempel

Laden

Laden... Ladentempel

Laden

Laden... Ladentempel

Laden

Laden... Ladentempel

Laden

Laden... Ladentempel

Laden

Laden... Ladentempel

Laden

Laden... Ladentempel

Laden

Laden... Ladentempel

Laden

Laden... Ladentempel

Laden

Laden... Ladentempel

Laden

Laden... Ladentempel

Laden

Laden... Ladentempel

Laden

Laden... Ladentempel

Laden

Laden... Ladentempel

Laden

Laden... Ladentempel

Laden

Laden... Ladentempel

Laden

Laden... Ladentempel

Laden

Laden... Ladentempel

Laden

Laden... Ladentempel

Laden

Laden... Ladentempel

Schöne 3-Zimmer-Wohnung

mit 1. Etage, per 1. 4. zum Verle...

Pianos

Flügel u. Pianos... Pianino 250

Pianos

Pianos... Pianino 130

Pianos

Pianos... Pianino 130

Pianos

Pianos... Pianino 130

Pianos

Pianos... Pianino 130

Pianos

Pianos... Pianino 130

Pianos

Pianos... Pianino 130

Pianos

Pianos... Pianino 130

Pianos

Pianos... Pianino 130

Pianos

Pianos... Pianino 130

Pianos

Pianos... Pianino 130

Pianos

Pianos... Pianino 130

Pianos

Pianos... Pianino 130

Pianos

Pianos... Pianino 130

Pianos

Pianos... Pianino 130

Pianos

Pianos... Pianino 130

Pianos

Pianos... Pianino 130

Pianos

Pianos... Pianino 130

Pianos

Pianos... Pianino 130

Pianos

Pianos... Pianino 130

Pianos

Pianos... Pianino 130

Pianos

Pianos... Pianino 130

Pianos

Pianos... Pianino 130

Achtung!

Unter Zugzwang... Achtung!

Pferd

Grosses Pony... Pferd

Pferd

Grosses Pony... Pferd

Pferd

Grosses Pony... Pferd

Pferd

Grosses Pony... Pferd

Pferd

Grosses Pony... Pferd

Pferd

Grosses Pony... Pferd

Pferd

Grosses Pony... Pferd

Pferd

Grosses Pony... Pferd

Pferd

Grosses Pony... Pferd

Pferd

Grosses Pony... Pferd

Pferd

Grosses Pony... Pferd

Pferd

Grosses Pony... Pferd

Pferd

Grosses Pony... Pferd

Pferd

Grosses Pony... Pferd

Pferd

Grosses Pony... Pferd

Pferd

Grosses Pony... Pferd

Pferd

Grosses Pony... Pferd

Pferd

Grosses Pony... Pferd

Pferd

Grosses Pony... Pferd

Pferd

Grosses Pony... Pferd

Pferd

Grosses Pony... Pferd

Pferd

Grosses Pony... Pferd

Pferd

Grosses Pony... Pferd



Unter diesem Schutze

Haasenstein & Voigt, Akt-Ges.

Unter diesem Schutze... Haasenstein & Voigt

Unter diesem Schutze... Haasenstein & Voigt

Unter diesem Schutze... Haasenstein & Voigt

Unter diesem Schutze... Haasenstein & Voigt

Unter diesem Schutze... Haasenstein & Voigt

Unter diesem Schutze... Haasenstein & Voigt

Unter diesem Schutze... Haasenstein & Voigt

Unter diesem Schutze... Haasenstein & Voigt

Unter diesem Schutze... Haasenstein & Voigt

Unter diesem Schutze... Haasenstein & Voigt

Unter diesem Schutze... Haasenstein & Voigt

Unter diesem Schutze... Haasenstein & Voigt

Unter diesem Schutze... Haasenstein & Voigt

Unter diesem Schutze... Haasenstein & Voigt

Unter diesem Schutze... Haasenstein & Voigt

Unter diesem Schutze... Haasenstein & Voigt

Unter diesem Schutze... Haasenstein & Voigt

Unter diesem Schutze... Haasenstein & Voigt

Unter diesem Schutze... Haasenstein & Voigt

Unter diesem Schutze... Haasenstein & Voigt

Unter diesem Schutze... Haasenstein & Voigt

Unter diesem Schutze... Haasenstein & Voigt

Unter diesem Schutze... Haasenstein & Voigt

Unter diesem Schutze... Haasenstein & Voigt

Unter diesem Schutze... Haasenstein & Voigt

Unter diesem Schutze... Haasenstein & Voigt

Unter diesem Schutze... Haasenstein & Voigt

Unter diesem Schutze... Haasenstein & Voigt

Unter diesem Schutze... Haasenstein & Voigt

Unter diesem Schutze... Haasenstein & Voigt

Unter diesem Schutze... Haasenstein & Voigt

Unter diesem Schutze... Haasenstein & Voigt

Unter diesem Schutze... Haasenstein & Voigt

Unter diesem Schutze... Haasenstein & Voigt

Unter diesem Schutze... Haasenstein & Voigt

Unter diesem Schutze... Haasenstein & Voigt

Sensations Verkauf

in der Mäntelabteilung Renner, eine Veranstaltung von besonderer Bedeutung - Die Mannigfaltigkeit und Güte der Waren - die Billigkeit der Preise heben diesen Sensations-Verkauf aus allem bisher Gebotenen heraus und machen ihn zu einem besonderen Ereignis

Wir erwarben zu außerordentlich vorteilhaften Bedingungen große Posten neuer Konfektion

2200 Mäntel

Unsere Schautenster geben Ihnen zum Teil ein treffendes Bild

von der beispiellosen Billigkeit ***
von der außerordentlichen Bedeutung**

dieser sensationellen Verkaufs-Veranstaltung

Jacke jugendliche Form, in verschiedenen Stoffen und Ausführungen, 80 cm lang 6⁷⁵ Jacke flotte Form, aus schwarzem Stoff, mit Gürtel, angeschnittene Ärmel, 80 cm lang 9⁷⁵	Jacke melierter und plüschähnlicher Stoff, Rücken mit Gürtel, 80 bis 90 cm lang 8⁷⁵ Jacke schwarzer Eskimostoff, geschweiften Rücken, Zierknöpfe und Seidenblenden 12⁵⁰
Mantel braun, gemusterte Stoffe, Aufschlag auch zum Hochschließen, 85 bis 120 cm lang 10⁵⁰ Jacke schwarzer Krimmer, mit geschweiftem Rücken, 80 cm lang 14⁵⁰	Mantel melierte und karierte Stoffe, Aufschlag offen und geschlossen tragbar, 90 bis 125 cm lang 12⁵⁰ Mantel verschiedene Ausführungen, schwarze Flauch-, gerauhte Stoffe u. Eskimotuch, 110 bis 125 lang. Ausnahmepreis 16⁵⁰
Mantel gemusterte und einfarbige Flauchstoffe, Rücken mit Riegel, 110 bis 130 cm lang 14⁵⁰ Jacke aus schwarzem Flauchstoff, angeschnittene Ärmel, Rücken mit Spange, 90 cm lang 18⁵⁰	Mantel dunkelblaue, grüne und melierte Stoffe, kleidsame Formen, 120 bis 130 cm lang 16⁵⁰ Mantel guter, schwarzer, gerauhter Stoff, Aufschlag offen und geschlossen zu tragen. 21⁰⁰
Jacke einfarbige Flauchstoffe, in verschiedenen Farben und Formen, 90 cm lang 18⁵⁰ Mantel schwarzer Eskimo, kleidsamer Frauenschnitt, mit besticktem Kragen, 125 cm lang 26⁰⁰	Mantel gemusterte und einfarbige Stoffe, Aufschlag offen und geschlossen zu tragen, 130 cm lang 21⁰⁰ Mantel schwarzer, gerauhter Stoff, Aufschlag offen u. geschloss. tragb., angeschnittene Ärmel, 130 cm lg. Ausnahmepreis 27⁰⁰
Mantel in warmen, verschieden melierten und karierten Stoffen, mit Riegel, 125 bis 130 cm lang 24⁰⁰ Mantel schwarzer Eskimostoff, Schalkragen, mit reicher Stickerei und Seidenblenden, 130 cm lang. Ausnahmepreis 28⁰⁰	Mantel schöne, farbige Stoffe, angeschnittene Ärmel, Rücken mit Spange, 130 cm lang 28⁰⁰ Mantel schwarzer, gepreßter Wollplüsch (Astrachan), auf Cloth gefüttert, 130 cm lang. 29⁰⁰

Renner

Dresden

Altmarkt

Nr. 5

17. Aelter
Das m
dem Riffem
„Niam
Tehter?
„Rein,
warm.
„Du b
die sur ei
unter groß
Aber ob du
änderten P
müht
„Oh, w
Bild, aus
oder vielem
gefällt.“
„So n
erklärt?“
„Ich g
„Wenn ich
denke an ih
den bei dem
— Aber er
Aber ich fü
schweig.
„Ruhet. S
es mit mir
sagen würde
„Es ble
Götter.
„Am Ror
steinen, blo
ließ, die es
gubringen.
für sich zu
wöhnt, das
wichtiges Lie
war, ließ h

Dien
bis

Kolonial

Kronen-
Rangoon
Bruch-R
Kaiser-G
Graupen,
Haferflo
Korn-Ka
Gebrannt
Hartgries
Linsen
Bohnen,
Victoria-
Erbsen,
Erbsen,
Erbsen, g
Gemahler
Hagebutte
Bosnische

Feinstes

Bauern
Mettw
Leberw

Frisches
Fleisch

Ver
Donner
in Leuben, Fa
Vorräte
gleiche Sonntag
Friedrich Schlo
Stabsarzt Dr.
Geh
gegen G
berhät.
Chienia
St. L.
nach
Wintertafel un
Salomonis-A
Dresden. N., D
+ Dam
jedenfalls bei der
jeder Art, nicht
möglich ohne Besu
tatsächlich an
Frau L. V
täglich gepreßte
Dresden-A., Hahnen
Wintertafel

Verfunkenes Land.

Roman von Hans Dominik.

„Was war zu ihrer Mutter gerollt und kniete auf dem Kissen zu ihren Füßen: „Mama, liebe Mutter, war ich auch keine gute Tochter? Habe ich dir Nummer gemacht?“

„Was dich alles hinaus sollte, brachte er die Rede auf dich und —“ „Du hast ihn doch hoffentlich lieben lassen“, viel Eva und richtete sich auf.

„Was dich alles hinaus sollte, brachte er die Rede auf dich und —“ „Du hast ihn doch hoffentlich lieben lassen“, viel Eva und richtete sich auf.

„Was dich alles hinaus sollte, brachte er die Rede auf dich und —“ „Du hast ihn doch hoffentlich lieben lassen“, viel Eva und richtete sich auf.

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes Kronen-Patna-Reis, Rangoon-Reis, Bruch-Reis, Kaiser-Griess, Graupen, Haferflocken, Korn-Kaffee, Gebrannte Gerste, Hartgries, Linsen, Bohnen, Viktoria-Erbesen, Erbsen, Gemahlener Zucker, Hagebutten, Bosnische Pflaumen.

Residenz-Kaufhaus. Prager Strasse, Ecke Waisenhausstrasse. Probieren Sie bitte unsere vorzüglichen Marmeladen! Himbeer-, Erdbeer-, Aprikosen-, Johannisbeer-, Weichselkirsch-Marmeladen, Kirsch-Marmelade, Pflaumen-Marmelade, Gemischte Marmelade, Helvetia-Marmeladen in 1- u. 2-Pfund-Gläsern. Eine grosse Sendung Mandarinen in Luxuspackung Kistchen Inhalt 25 Stück 95.

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes Leipziger Allerlei, Leipziger Allerlei, Gemischtes Gemüse, Kaiserschoten, Junge Erbsen, Junge Erbsen, Junge Erbsen, Gemüse-Erbesen, Brechspargel, Brechspargel, Junger Kohlrabi, Junger Spinat, Karotten, Jg. Brech- u. Schnittbohnen, Junge Brech- u. Schnittbohnen-Stangen.

Table with 4 columns: Item name and Price. Includes Feinstes Griesmehl, „Frutulla“ Brotaufstrich, Ein Posten Pilzsuppen, Bauern-Bratwurst, Mettwurst, Leberwurst, Schinkenspeck, Cassler Rippespeer, Mäuschen-Schinken, Frisches Kalbsbrust, Kalbskamm, Frische Bratwurst, Kalbskeule, Kalbsniere, Kalbshaxen, Schweinsbauch, Schweinskeule, Goulaschfleisch, Rinderbrust, Hammelkeule, Gewiegetes.

Versteigerung wegen Konkurs. Donnerstag den 7. u. Freitag den 8. Januar vorm. von 10 Uhr an gelangen in Leubus, Fabrikstr. 115, die zum Konkurs der Fa. Lippe & Pötzold gehörigen Vorräte an Holzern, Korbmöbel und zugeschnittenen Holzern. Für Lungenkranke! „Medullin“ ein seit ca. 20 Jahren erprobtes Mittel. Besondere bei Asthma, Krachhusten und sonstigen Erkrankungen der Luftröhre bewirkt. Salomonis-Apotheke Dresden-N., Neumarkt 11.

Postkarten mit Photographie 4 Stück 1 RM. Selbhabngarnituren, Druckknöpfe, Uniformknöpfe, Kofarden. Penning-Schumacher-Werke G. m. b. H. Barmen. Kamelhaardecken, Schlafdecken, Steppdecken. Haut-, Harn-, innere Krankheiten.

Rheumatismus. Dicht, Ischias, Nerven- und Kopfschmerzen. Gardinenreste! Films. Malzucker. Handtuch-Reste!

